

Second Victim – Wenn eine Geburt nachwirkt

Hebammen stärken durch Einordnung der belastenden Erfahrungen, Selbstfürsorge und Unterstützung im Team

Lernziele

In dieser Weiterbildung wird Ihre Handlungsfähigkeit gestärkt. Mit neuen Begriffen für das eigene Erleben und einfachen Übungen zur akuten Entlastung gewinnen Sie Sicherheit im Umgang mit belastenden Situationen. Sie erhalten zudem Impulse für eine unterstützende Teamkultur und Anregungen, wie Sie im Team oder für Peers unterstützend wirken können. Sie erarbeiten Möglichkeiten der Prävention, der Selbstfürsorge und der kollegialen Unterstützung.

Inhalt

Das Second-Victim-Phänomen: ein häufiges und noch zu wenig beachtetes Berufsrisiko • Besonderheit im Kontext der Hebammenarbeit • Auswirkungen auf Selbstbild, Teamdynamik und Beziehung zu Eltern • Peer-Support: Wie kollegiale Unterstützung konkret aussehen kann • Was hilfreich ist – und was eher belastet • Praktische Übungen zur kurzfristigen Stressreduktion und Stabilisierung • Übertragung in den eigenen Arbeitsalltag

Datum	Di, 10.11.2026, Olten Do, 14.1.2027, online
Kursort	1 Kurstag vor Ort in Olten und ein Online-Follow-up von 3 Stunden
Zeiten	10.11.2026: 9.30–17 Uhr 14.1.2027: 8.15–11.30 Uhr
Log-Punkte	9
Kurskosten	CHF 370.–* / CHF 480.–**
Dozierende	Rosa Caroline Christ Supervisorin (DGSV i. A), Dozentin HAW, Traumafachberaterin, HP Psychotherapie, Fallanalystin bei QUAG e.V. Sie hat 30 Jahre Erfahrung als Hebamme und Familienhebamme. Die Stärkung der Hebammen als Basis der Stärkung von Familien ist ihr seit vielen Jahren ein Herzensanliegen.
Anmeldeschluss	20.10.2026